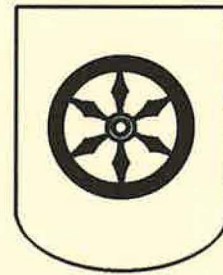


Stammapostel-Gottesdienst

31. Dezember 1997



Bünde



Osnabrück-Mitte

Herzlich Willkommen!



Mit großer Vorfreude und ständigem Gebet haben alle Geschwister der Gemeinden Bünde und Osnabrück-Mitte den Festgottesdienst am letzten Tag des Jahres 1997 vorbereitet und herbeigesehnt. Unser Stammapostel und seine Begleitung mögen empfinden, daß alle Geschwister und Brüder in heiliger Erwartung des ihnen zugedachten Segens stehen, das sich in den Worten des Psalmisten ausdrückt:

***„Es wartet alles auf Dich, daß Du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
Wenn Du ihnen gibst, so werden sie mit Gut gesättigt.“***

Psalm 104,27+28

Der Gottesdienst wird für die Gemeinden ein unvergeßliches Erleben sein und für den Unterbezirk Osnabrück segensreiche Auswirkung haben.

Was siehst Du ?

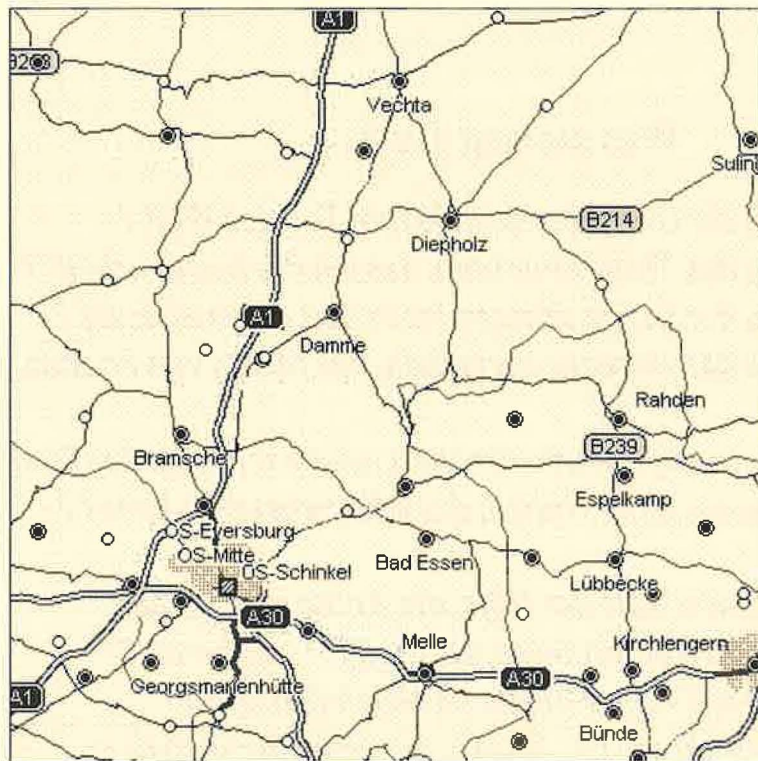
*Siehst du die Unruhherde in jedem Teil der Welt ?
Siehst du das Wetterleuchten, das jäh die Nacht erhellt ?
Siehst du die Sünde dringen bis in den Himmelskreis ?
Siehst du das Unrecht herrschen, das nichts von Frieden weiß ? -*

*Weh, wenn die Dämme brechen, wenn schmilzt das Element !
Siehst du das nahe Unheil, das kein Erbarmen kennt ? -*

*Siehst du den Hort der Hilfe, die Arche uns'rer Zeit,
Den Fels im Völkermeere, das Heil für uns bereit ?
Siehst du die vollen Ähren im reifen Erntefeld,
Den Schnitter auf der Wolke, der seine Sichel hält ?
Siehst du die Brautgemeinde, die Überwinder steh'n ?
Siehst du den neuen Morgen ? - Dann hast du recht gesehn !*

Bezirksältester Hans-Hermann Philipsen, Osnabrück

Der Ältestenbezirk Osnabrück:



Die Gemeinden des Ältestenbezirks Osnabrück:

- | | | |
|-----------------------|----------------|-------------|
| - Osnabrück-Mitte | - Bad Essen | - Bramsche |
| - Osnabrück-Schinkel | - Bündel | - Damme |
| - Osnabrück-Eversburg | - Diepholz | - Espelkamp |
| - Georgsmarienhütte | - Kirchlengern | - Lübbecke |
| - Melle | - Rahden | - Vechta |

Insgesamt werden in diesem Ältestenbezirk 22 90 Geschwister von 147 Amtsbrüdern betreut.

Historisches aus den Städten Bünde und Osnabrück:

- 780 Gründung Osnabrücks durch Karl den Großen
- 853 Erste urkundliche Erwähnung von „Buginithi“. Bis 1222 wandelt sich der Name in „Bünde“
- 889 Osnabrück erhält das erste Markt-, Münz- und Zollprivileg.
- im 11. Jh Bildung des Kirchspiels Bünde bestehend aus dem Dorf Bünde und 15 Bauernschaften
- 1147 In einer bischöflichen Urkunde wird Osnabrück erstmals als „Stadt“ bezeichnet.
- 1246 Bündnis der drei Bischofsstädte Münster, Osnabrück und Minden zum Schutze ihres Handels. Dieser Vertrag wird eine der Grundlagen für den späteren westfälischen Städtebund, der im 14. Jahrhundert in der Hanse aufging.
- 1530 Bünde kommt endgültig zur Grafschaft Ravensberg. Der Bischof von Osnabrück und die Lippischen Edelfherren verlieren die Gerichtshoheit
- 1633 Die Schweden sind in Bünde
- 1641 Osnabrück wird neben Münster zum neutralen Ort für Verhandlungen zur Beendigung des 30jährigen Krieges bestimmt.
- 1648 Am 25. Oktober wird der „Westfälische Friede“ und damit auch das Ende des Dreißigjährigen Krieges vor der Treppe des Osnabrücker Rathauses verkündet. Das Hochstift Osnabrück wird fortan abwechselnd von katholischen und evangelischen Fürstbischöfen regiert.
- 1719 Bünde wird von Friedrich Wilhelm I. zur Titularstadt erhoben
- 1843 Tönnies Wellensiek legt den Grundstein für Bünde als „Zigarrenstadt“.
- 1846 Steinmeister und Wellensiek gründen eine der bedeutendsten Zigarrenfabriken.
- 1855 Erste Eisenbahnlinie von Osnabrück über Bünde nach Löhne.
- 1900 Es gibt 84 Tabak- und Zigarrenbetriebe mit 3372 Mitarbeitern in Bünde.
- 1901 In Osnabrück wurde die Firma Karmann gegründet, die in Spitzenzeiten bis zu 7200 Arbeiter beschäftigte. Daneben sichern weitere Industrieunternehmen die Beschäftigung vieler Osnabrücker Familien.

Chronik der Neuapostolischen Kirche in Bünde:

1922 finden die ersten Gottesdienste in Bünde in der Bahnhofstraße im ehemaligen Haus Nr. 6 statt.

1924 besucht Stammapostel Niehaus am 7. Juni die kleine Gemeinde.



1925 wird ein größerer Versammlungsraum im ehemaligen Badehaus Bobe, Am Brunnen, gefunden. Die Gemeinde zählt jetzt 25 Mitglieder. Aus ihrer Mitte entsteht ein Kirchenchor aus 12 Sängern. Der Priester Karl Pickhardt dient fortan als Vorsteher der Gemeinde.



1930 wird wiederum ein neuer Versammlungsort gesucht und im Haus Klinkstraße 16 gefunden, der in der Folgezeit noch zweimal vergrößert werden kann.

1936 verzieht der Vorsteher Pickhardt nach Herford. Neuer Vorsteher wird der Priester Hans Lees.

1945 Die Not der Kriegs- und Nachkriegszeit belastet auch die Gemeinde Bünde. Männer kommen aus dem Krieg nicht wieder heim, und die Evakuierung aus den Großstädten sowie die folgende Flüchtlingswelle fordern viele Opfer.

1958 Beginn des Neubaus einer eigenen Kirche, Ecke Südring/ Fahrenkampstraße, die am 8. Dezember durch Bezirksapostel Walter Schmidt eingeweiht wird. Das Gebäude wird bei der Einweihung als „Haus der Beständigkeit“ bezeichnet.



1965 wird nach fast 30jähriger Amtszeit der Vorsteher Hans Lees in den Ruhestand versetzt. Der bisherige Priester Karl Ronsiek empfängt das Evangelistenamt und wird Vorsteher der Gemeinde Bünde.

1985 Umbau und Renovierung der 1958 erbauten Kirche.

1995 wird im Gottesdienst zu Ostern der Vorsteher Karl Ronsiek nach 30jähriger Amtszeit in den Ruhestand versetzt. Dem bisherigen Priester Jürgen Hänsele wird das Evangelistenamt übertragen. Gleichzeitig wird er zum Vorsteher der Gemeinde Bünde gesetzt.

1997 feiert die Gemeinde Bünde 75jähriges Jubiläum.



Der gemischte Chor der Gemeinde Bünde

Zur Zeit werden in Bünde 485 Geschwister von 2 Evangelisten, 8 Priestern, 6 Diakonen und 6 Unterdiakonen betreut.

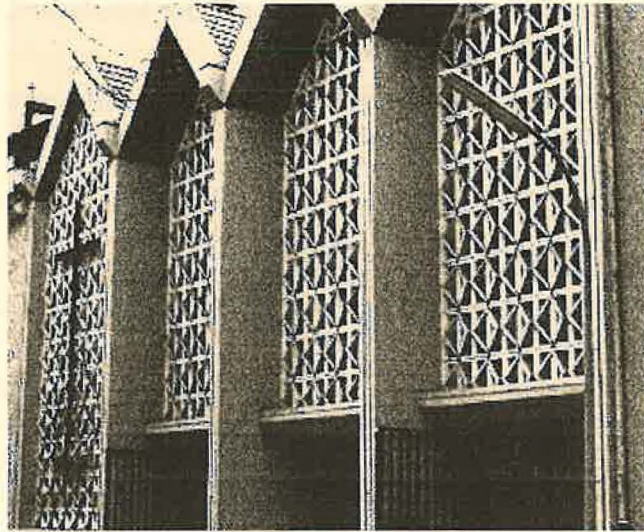
Chronik der Neuapostolischen Kirche in Osnabrück:

- 1907 verzogen die Eheleute Heinrich und Karoline Lümekemann von Steinhagen / Quelle nach Osnabrück. Drei Jahre lang fuhren sie jeden Sonntag nach Quelle, um dort den Gottesdienst zu besuchen.
- 1910 Als weitere Geschwister nach Osnabrück verzogen, stellte die Familie Lümekemann in ihrer Wohnung an der Mittelburgstraße einen Raum zur Verfügung, in dem nun regelmäßig Gottesdienste stattfanden. Durch weiteren Zuzug und Aufnahme neuer Gemeindeglieder wurde der Raum bald zu klein. In einem Haus an der Bischofstraße konnte durch Anmieten einer Wohnung Abhilfe geschaffen werden.
- 1912 erfolgte die Gründung einer eigenen Osnabrücker Gemeinde, die den Priester Leweck als Vorsteher erhielt, der von Dortmund nach Osnabrück verzogen war.
- 1925 wurde Ludwig Leweck zum Bezirksvorsteher berufen, blieb aber auch weiterhin Vorsteher der Gemeinde Osnabrück.
- 1928 wurde der Neubau des Kirchengebäudes in der Spindelstraße eingeweiht.



Die Amtsbrüder der Gemeinde Osnabrück 1933/34

- 1938 verstarb Ludwig Leweck. An seine Stelle trat der Vorsteher Landgrebe, der 1942 auch die Leitung des Bezirkes übernahm.
- 1942 wurde beim einem Bombenangriff das Kirchengebäude zerstört. Die Gemeindeglieder fanden Aufnahme in den Räumen der Adventsgemeinde an der Redlinger Straße, bis 1944 auch dieses Haus den Bomben zum Opfer fiel. In der evangelischen Kirche am Gertrudenberg konnten dann bis zu deren Zerstörung die Gottesdienste vorübergehend stattfinden. Nunmehr mußte auf Privaträume ausgewichen werden. Zu diesem Zweck wurde die Gemeinde in drei Bezirke aufgeteilt. Bei den Familien Lümckemann, Lüppens und Stagge fanden die Gottesdienste in deren Häusern statt.
- 1945 Kurz nach Kriegsende erhielt die Gemeinde von der Stadtverwaltung einen großen Raum in einem ehemaligen Schutzbunker an der Redlinger Straße zur Verfügung gestellt. Durch den Zuzug vertriebener Kirchenmitglieder aus Pommern, Ostpreußen und Schlesien wurde auch dieser Raum bald zu klein.
- 1948 wurde im Stadtteil Schinkel ein Raum seiner Bestimmung übergeben, der von Bruder Friedrich Schewemann von einer Tischlerwerkstatt zu einer Versammlungsstätte umgebaut worden war. Damit verbunden war die Aufteilung der bisherigen Gemeinde.
- 1949 wurde dann das wiederaufgebaute Kirchengebäude an der Spindelstraße neu eingeweiht.
- 1955 mußte der bisherige Vorsteher Landgrebe aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt werden. Sein Nachfolger war der aus Melle nach Osnabrück verzogene Hans-Hermann Philipsen. Ab 1961 war er sowohl Gemeindevorsteher als auch Bezirksvorsteher.
- 1958 wurde die Gemeinde nochmals geteilt. Neben der Gemeinde Schinkel fanden auch Gottesdienste in den Räumen der Volksschule Eversburg statt.
- 1962 wurde der bisherige Priester Herbert Post zum Vorsteher und Hirten der Gemeinde berufen.



- 1977* wurde das Kirchengebäude an der Spindelstraße erweitert. So wurde auf dem unbebaut gebliebenen Teil des Grundstücks ein Vorderhaus errichtet, sodaß die Nebenräume in diesen Neubau ausgelagert werden konnten.
- 1988* wurde der Vorsteher Herbert Post wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt. An seine Stelle trat der Bezirksevangelist Friedhelm Schorr.
- 1989* wurde der bisherige Priester Horst Evers als Vorsteher und Evangelist gesetzt.
- 1997* wurde am 16.10. Evangelist Horst Evers vom Herrn in die Ewigkeit abberufen. Durch seinen völlig unerwarteten Heimgang trat in der Gemeinde und im gesamten Unterbezirk große Traurigkeit auf. Der himmlische Vater spendete durch das Dienen des Apostels Schorr am 19.10. der Gemeinde seinen Trost. Die Liebe weint, doch der Glaube tröstet.



Die Amtsbrüder der Gemeinde Osnabrück

Zur Zeit werden in der Gemeinde Osnabrück 250 unsterbliche Seelen von 4 Priestern, 5 Diakonen und 4 Unterdiakonen betreut.

Gottesdienste des Stammapostels in Osnabrück und Bünde:

- 07.06.1924 *Stammapostel Niehaus in Bünde*
- 17.12.1927 *Stammapostel Niehaus in Bünde*
- 31.07.1960 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße*
- 24.12.1961 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße
(Bez.-Ält. Philipsen eingesetzt)*
- 22.08.1962 *Stammapostel Schmidt in Bünde*
- 31.10.1962 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße
(Bez.-Ev. Erich Schorr und Hirte Herbert Post eingesetzt)*
- 17.05.1964 *Stammapostel Schmidt in der Halle Gartlage Osnabrück*
- 05.11.1964 *Stammapostel Schmidt in Bünde*
- 08.04.1966 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße (Karfreitag)*
- 27.11.1966 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück-Schinkel
(Übertragung nur auf den Bez. Osnabrück)*
- 15.01.1967 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße*
- 11.02.1968 *Stammapostel Schmidt in der Halle Gartlage Osnabrück*
- 19.04.1970 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße*
- 31.03.1972 *Stammapostel Schmidt in Osnabrück Spindelstraße*
- 20.04.1973 *Stammapostel Schmidt in der Halle Gartlage Osnabrück*

Bei seinem letzten Dienen in Bünde verwandte Stammapostel Schmidt das Textwort aus Matth. 16,13.

